

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/6532/2179431/haiti-zwei-jahre-nach-dem-erdbeben-asb-nachhaltige-hilfe-sichern> abgerufen werden.



Arbeiter-Samariter-Bund

Haiti - zwei Jahre nach dem Erdbeben/ASB: Nachhaltige Hilfe sichern

11.01.2012 - 12:55 Uhr, ASB-Bundesverband

Köln (ots) - Zwei Jahre nach dem schweren Erdbeben in Haiti blickt der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) mit Zuversicht auf die Entwicklung des Landes. Der ASB konzentriert seine Hilfsmaßnahmen auf den Bezirk Petit-Goâve, eine ländliche Region rund 60 km westlich der Hauptstadt Port-au-Prince. "Die meisten Menschen, die dort bei dem Beben ihr Haus verloren hatten, haben inzwischen ein Übergangshaus, das ihnen für die kommenden Jahre Schutz und Lebensqualität bietet", so ASB-Länderdirektor Florian Meyer.

Waren im Juli 2010 in den 160 Notunterkünften von Petit-Goâve noch über 86.000 Menschen registriert, so leben derzeit nur noch 2.730 Menschen in 72 Camps. Rund 800 Familien warten noch darauf die Lager verlassen zu können. "Unsere Planungen für den Bau weiterer Übergangshäuser laufen, so dass noch in diesem Jahr die letzten Bewohner die Camps verlassen, und die Zeltlager in der Region geschlossen werden können", erklärt Florian Meyer weiter.

Nachhaltige Hilfe

Haiti war schon vor der Katastrophe vom 12. Januar 2010 ein armes Land mit schwachen Strukturen. Nach Abschluss der Nothilfe-Phase stellt sich die Frage, wie neue oder wieder aufgebaute Strukturen nachhaltig unterhalten und betrieben werden können. Deshalb engagiert sich der ASB langfristig, um einen Beitrag zur Entwicklung des Landes zu leisten. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf den Schutz vor Naturkatastrophen, aber auch für die Schaffung von Einkommensmöglichkeiten oder den Bau von Schulen.

Der ASB ist seit dem Erdbeben im Januar 2010 in Haiti aktiv, anfangs in den Bereichen Nothilfe und medizinische Versorgung. Im Rahmen des Wiederaufbaus erfolgte der Bau von Übergangshäusern und Schulen. Zusätzlich engagiert sich der ASB schwerpunktmäßig im Bereich der schulbasierten Katastrophenprävention und will bis Ende 2012 in Petit-Goâve 55.000 Schüler und Lehrer an 250 Schulen ausbilden. Derzeit sind vier internationale und etwa 40 lokale Mitarbeiter für das ASB-Länderbüro in Petit-Goâve tätig.

Achtung Redaktionen: ASB-Länderdirektor Florian Meyer steht für Interviews zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die ASB-Pressestelle.

Weitere Informationen zur Haiti-Hilfe: <http://www.asb.de/interview-schulfach-katastrophenpraevention.html>

<http://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/hilfseinsaetze/erdbeben-haiti/>

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ist Mitglied im Bündnis Aktion Deutschland Hilft (ADH), dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.

Wir helfen hier und jetzt - Der ASB ist als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation politisch und konfessionell ungebunden. Wir helfen allen Menschen - unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen und religiösen Zugehörigkeit. Mehr als eine Million Menschen bundesweit unterstützen den gemeinnützigen Verein durch ihre Mitgliedschaft. Parallel zu seinen Aufgaben im Rettungsdienst - von der Notfallrettung bis zum Katastrophenschutz - engagiert sich der ASB in der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, den Hilfen für Menschen mit Behinderung, der Auslandshilfe sowie der Aus- und Weiterbildung Erwachsener. Wir helfen schnell und ohne Umwege allen, die unsere Unterstützung benötigen.

Pressekontakt:

Kontakt für Interviewanfragen, Fotomaterial und weitere Informationen
ASB-Pressestelle: Marion Michels, Tel. (0221) 4 76 05-233, E-Mail: m.michels@asb.de, Alexandra Valentino, E-Mail: a.valentino@asb.de,
Tel. (0221) 4 76 05-324, Fax: -297, www.asb.de

Originaltext:

ASB-Bundesverband

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/6532/asb-bundesverband>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_6532.rss2